

Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Einsatzfoto:



Active Fence: Waffensystem Patriot (Quelle: Bundeswehr)

ISAF
UNAMA
UNIFIL
OAE
ATALANTA
KFOR
UNMISS
UNAMID
EUTM SOM
EUSEC
EUCAP NESTOR
AF TUR
EUTM MALI
AFISMA

Die wöchentlich erscheinende zusätzliche Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr stellt einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz im Rahmen der aktuellen Berichterstattung dar.

Das vom Presse- und Informationsstab herausgegebene Format im Internetauftritt der Bundeswehr bietet zusätzliche Informationen für die Öffentlichkeit und erläutert die Realität in den Einsätzen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 25/13 war der **19.06.2013**.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de

Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan

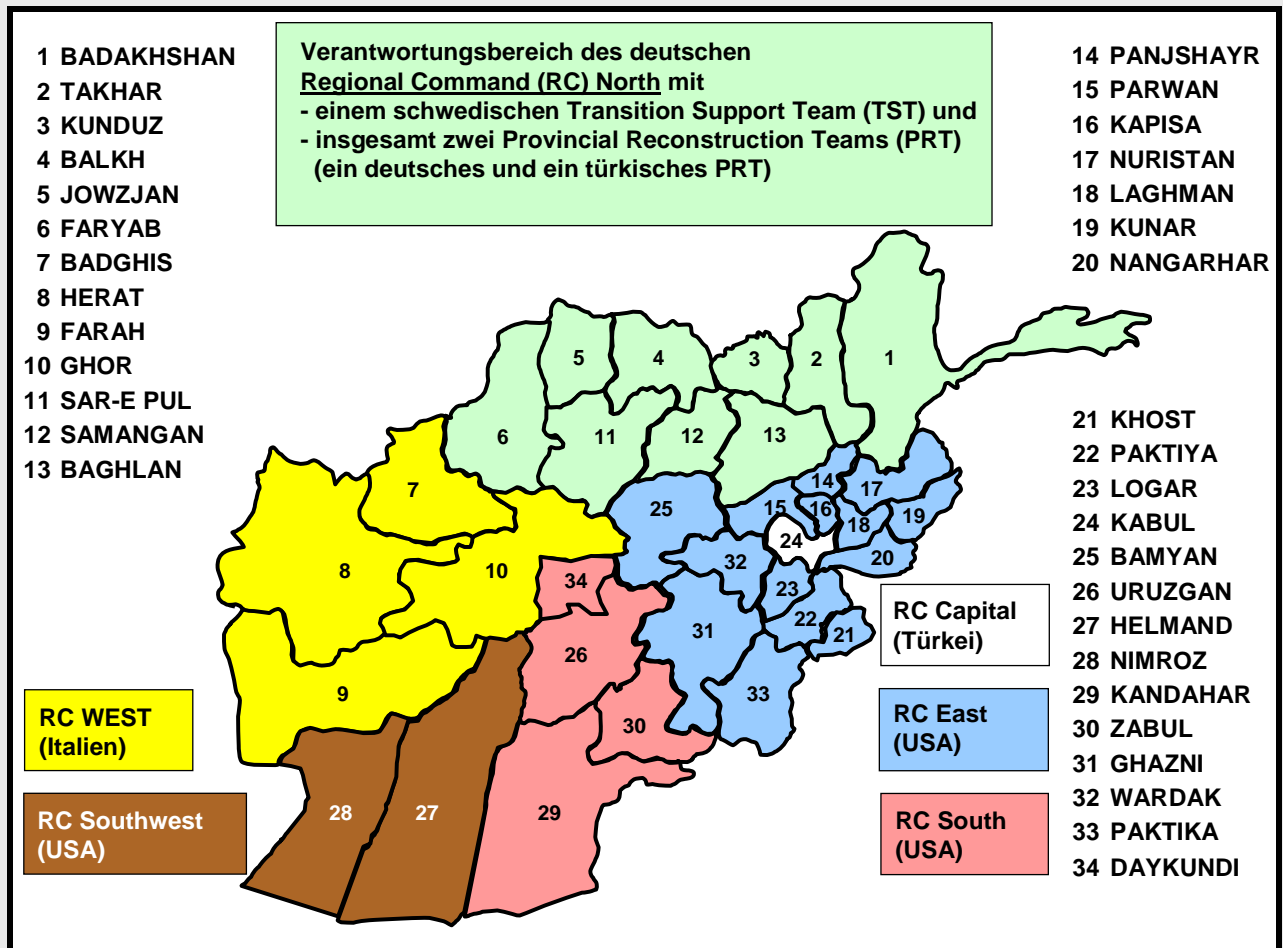


International Security Assistance Force (ISAF)

Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Im Zeitraum vom 10.06.13 bis 16.06.13 registrierte ISAF landesweit über 650 sicherheitsrelevante Zwischenfälle. Es handelte sich um Schusswechsel und Gefechte, Sprengstoffanschläge – darunter zwei Selbstmordattentate in den Provinzen Kabul und Zabul – sowie Vorfälle von indirektem Beschuss (Mörser und Raketen).

Insgesamt ist bei den Vorfällen ein ISAF-Soldat gefallen; weitere 22 ISAF-Soldaten wurden verwundet.



Regional Command North (RC North) / Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Am 15.06.13 übergab die internationale Schutztruppe ISAF, vertreten durch den Kommandeur des RC North, Generalmajor Jörg Vollmer, mit dem Observation Post North (OP North) einen ihrer letzten Stützpunkte in der Baghlan-Region an die afghanische Regierung.

Im Raum Baghlan-e Jadid und im Stützpunkt OP North waren seit Anfang 2010 deutsche Kräfte der Schnellen Eingreiftruppe (Quick Reaction Force / QRF), des Ausbildungs- und Schutzbataillons Mazar-e Sharif sowie der Partnering and Advisory Task Forces (PATF) gemeinsam mit den afghanischen Sicherheitskräften (Afghan National Security Force / ANSF) eingesetzt. Dabei waren zeitweise über 600 deutsche Soldatinnen und Soldaten zeitgleich am OP North im Einsatz. Der OP North wird nun zukünftig von den ANSF genutzt. Der Kommandeur des 209. Korps der afghanischen Armee (Afghan National Army / ANA), General Zalmai Wesa, nahm ebenfalls an der Veranstaltung teil. Die Übergabe des OP North ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zur vollständigen Übernahme der Sicherheitsverantwortung durch die afghanischen Sicherheitskräfte. Der Abzug der deutschen Kräfte vom OP North verlief ohne Sicherheitsvorkommnisse.

Seit dem 13.06.13 führen ANSF zur Konsolidierung der Sicherheitslage in der Provinz Badakhshan im Distrikt Warduj eine Folgeoperation zu den bereits vorhergegangenen Operationen in diesem Gebiet durch. Ziel der ANSF ist es unverändert, ihre seit Ende März 2013 / Anfang April 2013 erzielten Erfolge im Warduj-Tal zu sichern und die regierungsfeindlichen Kräfte (Opposing Militant Forces / OMF) sowie kriminelle Netzwerke weiter in ihrer Handlungsfähigkeit zu beschränken. Im Zuge der jetzigen Operation fanden vom 14.06.13 bis 16.06.13 mehrere Gefechtshandlungen statt, bei denen zwei Angehörige der ANSF gefallen sind. Fünf weitere ANSF wurden verwundet. Das militärische Engagement der ANSF in diesem ländlichen Gebiet der Provinz Badakhshan zeigt, dass die ANSF ihrer Sicherheitsverantwortung auch abseits von urbanen Zentren gerecht werden wollen. Die registrierten sicherheitsrelevanten Zwischenfälle (SRZ) und Verluste auf Seiten der ANSF im Zuge der Operationen im Warduj-Tal sind als Konsequenz des verstärkten afghanischen Engagements zu bewerten.

Die ANSF führten vom 15.06.13 bis 17.06.13 in der Provinz Faryab eine ungepartnerte „Clear and Search“-Operation zur Verbesserung der Bewegungsfreiheit und der Sicherheit entlang der Hauptverbindungsstraßen durch.

Die gepartnerte Operation der ANSF im Einsatzraum der PATF Kunduz wurde am 17.06.13 beendet. Kräfte der PATF Kunduz unterstützten die ANSF mit Sicherungs- und Aufklärungselementen.

Im Rahmen der Untersuchung zur ungewollten Schussabgabe durch einen deutschen Soldaten, die sich am 09.06.13 beim Verlassen des US-amerikanischen Camps MIKE SPANN in Mazar-e Sharif ereignete, wurde festgestellt, dass der Schuss aus dem Maschinengewehr auf einem Transportpanzer FUCHS die Rückwand eines Verkaufsstandes auf dem örtlichen Markt außerhalb des Feldlagers traf. Bei dem Vorfall wurde niemand verletzt. Es entstand lediglich Sachschaden.

Am 16.06.13 kam es im Feldlager Mazar-e Sharif im Rahmen einer Sicherheitsüberprüfung am Gewehr G36 zu einer ungewollten Schussabgabe durch einen deutschen Soldaten. Der Schuss schlug einen Meter vor dem Soldaten in den Boden ein. Es wurde niemand verletzt.

Unterstützungsleitungen ISAF

In der vergangenen Woche gab es zwei Unterstützungsflüge mit C-160 TRANSALL außerhalb des deutschen Verantwortungsbereiches. Die Anzahl der Unterstützungsflüge erhöht sich damit auf insgesamt 1.170.

Deutschland beteiligt sich derzeit mit 4.080 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/afghanistan

United Nation Assistance Mission in Afghanistan (UNAMA)

Einsatz der Vereinten Nationen (VN)
und der Europäischen Union (EU)



Der VN-Generalsekretär hat am 13.06.13 seinen 2. Quartalsbericht zu den Aktivitäten von UNAMA und zur Situation in Afghanistan vorgelegt. Der Bericht konzentriert sich auf die Vorbereitungen der Präsidentschafts- und Provinzratswahlen, die für den 05.04.14 festgesetzt wurden. Er betont die besondere Dringlichkeit einer raschen Einigung über den legislativen Rahmen der Wahlen und ruft die beteiligten Akteure in großer Deutlichkeit zu Kompromissbereitschaft auf, um das Vertrauen in den demokratischen Prozess nicht zu gefährden. Ein weiterer Schwerpunkt wird auf den besorgniserregenden, deutlichen Anstieg ziviler Opfer im Berichtszeitraum gelegt. Der Bericht warnt vor einer Zunahme der Gewalt durch die OMF und verurteilt deren Angriffe auf Zivilpersonen und humanitäre Einrichtungen sowie die Ankündigung der Taliban, Richter und Staatsanwälte als legitime Angriffsziele zu betrachten. UNAMA ruft daher eindringlich zur Achtung des humanitären Völkerrechts auf. Der Bericht enthält ein klares Bekenntnis zu einer politischen Rolle der VN-Mission UNAMA nach 2014. Die bisherigen Arbeitsschwerpunkte im Bereich guter Dienste, dem Schutz und der Förderung von Menschenrechten und der Koordinierung internationaler Unterstützung für Afghanistan werden unter Maßgabe afghanischer Souveränität und „ownership“ auch über 2014 hinaus als gültige Zielsetzungen für die Arbeit der UNAMA betrachtet.

Deutsche Beteiligung: ein Soldat.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unama

United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)

Einsatz
der Vereinten Nationen (VN)



Die Maritime Task Force besteht derzeit aus zwei Fregatten und sechs Korvetten / Schnellbooten aus Brasilien, Indonesien, Griechenland, der Türkei, Bangladesch (zwei) und Deutschland (Korvette BRAUNSCHEWIG und dem Schnellboot FRETTCHEN). Des Weiteren verfügt der Verband über zwei Bordhubschrauber aus Brasilien und Indonesien.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit 197 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unifil

Operation Active Endeavour (OAE)

Einsatz der NATO



Die Fregatte HAMBURG unterstützt derzeit bis voraussichtlich 23.06.13 die Operation.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit 194 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/active_endeavour

Operation Atalanta

Einsatz der Europäischen Union (EU)



Der Atalanta-Verband umfasst unverändert sechs Schiffe aus Schweden, Frankreich, Spanien, Portugal, Italien und Deutschland (Fregatte AUGSBURG). Zusätzlich verfügt der Verbandsführer über drei Aufklärungsflugzeuge aus Luxemburg (zwei) und Spanien sowie über ein finnisches autonomes militärisches Sicherheitsteam (Autonomous Vessel Protection Detachment / AVPD).

Die Fregatte AUGSBURG operiert derzeit im südlichen Teil des Einsatzgebietes mit dem Auftrag zur Küstenraumüberwachung der somalischen Ostküste.

Derzeit sind 263 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/atalanta

Kosovo Force (KFOR)



Einsatz der NATO

Deutsches Einsatzkontingent

Die deutsche Einsatzkompanie KFOR operiert weiterhin aus dem Camp NOVO SELO heraus und führt Sicherungsaufgaben und Patrouillen durch.

Derzeit sind 732 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/kfor

United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)



Einsatz der Vereinten Nationen (VN)

Deutsches Einsatzkontingent

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: 14 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unmiss

United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)



Einsatz der Vereinten Nationen (VN) und der Afrikanischen Union (AU)

Deutsches Einsatzkontingent

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: 10 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unamid

European Union Training Mission Somalia (EUTM SOM)



Einsatz der Europäischen Union (EU)

Mission zur Ausbildung somalischer Soldaten

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Derzeit befinden sich 12 deutsche Soldaten bei EUTM Somalia.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eutm

Sicherheitssektorreform (EUSEC RD Congo)

Einsatz der Europäischen Union (EU)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutsche Beteiligung: drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eusec

EUCAP NESTOR

(Regional Maritime Capacity Building for the Horn of Africa and the Western Indian Ocean)

Einsatz der Europäischen Union (EU)

Der Schwerpunkt der Mission liegt unverändert auf der Ausdehnung der Ausbildungs- und Trainingstätigkeiten in den Anrainerstaaten der Region.

Vom 12.06.13 bis 13.06.13 fand eine durch EUCAP NESTOR seit längerem geplante Regionalkonferenz in Dschibuti statt. Eröffnet wurde die Konferenz durch den Leiter der Mission, Admiral a.D. Jaques Launay (Frankreich), und den dschibutischen Minister für Wirtschaft und Finanzen, Ilyas Moussa Dawaleh. An der Konferenz nahmen Vertreter aus zehn Ländern sowie Organisationen der Region teil. Diskutiert wurden unter anderem Prioritäten, Herausforderungen und Möglichkeiten für eine Kooperation auf dem maritimen Sicherheitssektor der Anrainer und Akteure am Horn von Afrika.

Deutsche Beteiligung: ein Soldat.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eucap

Active Fence (AF TUR)



Beteiligung der Bundeswehr an der Verstärkung der integrierten Luftverteidigung der NATO auf Ersuchen der Türkei (Artikel 51 der Charta der Vereinten Nationen): Active Fence (AF)

Im Stadtzentrum von Kahramanmaraş verliefen am 03.06.13 und 07.06.13 zwei angekündigte Protestkundgebungen gegen die türkische Regierung mit rund 50 bis 150 Personen friedlich.

Die derzeitigen landesweiten Protestkundgebungen in der Türkei richten sich nicht gegen die Präsenz ausländischer Soldaten und haben keine unmittelbare Auswirkung auf die Sicherheit der Kontingentangehörigen AF TUR. Das Einsatzkontingent AF TUR kann seinen Auftrag unverändert ohne Einschränkungen erfüllen.

Deutsche Beteiligung: 296 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/af

European Union Training Mission Mali (EUTM MALI)

Einsatz der Europäischen Union

Das deutsche Einsatzkontingent EUTM MLI befindet sich derzeit in der Nachbereitung der Ausbildung des ersten und zugleich in der Vorbereitung der Ausbildung des zweiten malischen Gefechtsverbands.

Die Ausbildung des ersten malischen Gefechtsverbands, die am 02.04.13 planmäßig begann, wurde nach zehn Wochen mit einer einwöchigen Abschlussübung am 07.06.13 beendet.

Die von den deutschen Soldatinnen und Soldaten durchgeführte Ausbildung des malischen Pionierzuges mit den Schwerpunktthemen Anlegen- und Beseitigen von Sperrern, Verhalten in vermutlich kampfmittelbelasteten Gelände und einfache Kampfmittelbeseitigungsverfahren hat sich bewährt. Der Personalansatz der Ausbilder und das vom deutschen Einsatzkontingent EUTM MLI erstellte Ausbildungskonzept konnten die Vorgaben der Mission EUTM MLI erfüllen. Gleiches gilt für die durch die Soldatinnen und Soldaten der deutschen Sanitätskompanie durchgeführte Ausbildung mit dem Schwerpunkt Selbst- und Kameradenhilfe.

Aufgrund der Ausbildungserfolge soll die Ausbildung auch für den zweiten malischen Gefechtsverband in dieser Form beibehalten werden. Diese soll mit rund 700 malischen Soldaten voraussichtlich am 26.06.13 beginnen. Dabei erfolgt in einem ersten Schritt eine Ausbildung der malischen militärischen Führer und Ausbilder. Daran anschließend wird der malische Gefechtsverband zunächst analog zur Ausbildung des ersten Gefechtsverbandes eine allgemeine Gefechtsausbildung absolvieren.

Die anfänglich herausfordernde Infrastruktur im Koulikoro Trainingscamp (KTC) hat sich im Vergleich zum Beginn des Einsatzes deutlich verbessert. Die deutschen Soldatinnen

und Soldaten sind nunmehr in festen Unterkünften und Wohncontainern untergebracht. Verpflegung, Feldpostversorgung, Betreuung und Betreuungskommunikation sind sichergestellt. Derzeit werden nicht deutschen Sicherheitsstandards entsprechende malische Munitionslagerorte innerhalb des KTC durch Kräfte EUTM MLI sowie darüber hinaus unter anderem auch durch munitionstechnisches Fachpersonal des Einsatzführungskommandos der Bundeswehr begutachtet, um eine mögliche Gefährdung für die Soldatinnen und Soldaten auszuschließen. Die Missionsführung EUTM MLI hat dazu bereits erste Schutzmaßnahmen initiiert, wie beispielsweise die Bereitstellung von Schüttgutkörbe.

Da Belgien seine Luftrettungskomponente (AirMedEvac) ab 30.06.13 abzieht, beantragte der Mission Commander EUTM MLI beim ATHENA Special Committee das Outsourcing von AirMedEvac als stets gemeinsam finanzierte Fähigkeit an einen zivilen Vertragspartner. In einer Sitzung des ATHENA-Sonderausschusses (EU Haushaltsgremium) am 31.05.13 verständigten sich die Mitgliedstaaten auf eine gemeinschaftliche Finanzierung einer zivilen AirMedEvac-Fähigkeit.

Am 13.06.13 wurde hierzu ein Vertrag mit einem zivilen irischen Anbieter geschlossen. Der Vertragszeitraum erstreckt sich zunächst vom 01.07.13 bis 31.12.13.

Deutsche Beteiligung: 104 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/mali

Beteiligung an der Unterstützung der African-led International Support Mission in Mali (AFISMA)

Einsatz der Afrikanischen Union

Das deutsche Einsatzkontingent DAKAR führt weiterhin planmäßig Lufttransport und Luftbetankung in Unterstützung der afrikanisch geführten Stabilisierungsoperation AFISMA durch.

Deutsche Beteiligung: 92 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/mali